

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Wie 270 Schülerinnen und Schüler Abwechslung vom manchmal «öden» Schulalltag erhielten, finden Sie in Wort und Bild auf Seite 4.

Wieder positive Rechnungsergebnisse

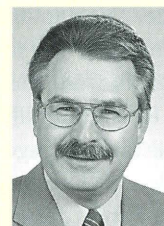
Von Vreni Honegger-Lehmann, Finanzvorsteherin

Die Rechnungen der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde schreiben trotz der erstmaligen Senkung des Steuerfusses mit dem Voranschlag 2001 schwarze Zahlen. Die Abkehr vom kantonalen Maximum um 3 Prozent war ein wichtiger erster Schritt zur Erreichung der Finanzpolitischen Zielsetzungen. Die Ergebnisse der Jahresrechnung 2001 bestärken Behörden und Verwaltung, auch mit der im Voranschlag 2002 vorgenommenen Senkung des Steuerfusses um weitere 7 Prozent, auf dem richtigen Weg zu sein. Die veränderten Rahmenbedingungen verlangen aber neue Instrumente, welche ab 1. Januar 2002 im Bereich Finanzplanung geschaffen werden.

Bei einem Aufwand von 40,6 Millionen Franken und einem Ertrag von 43,7 Millionen Franken weisen die beiden laufenden Rechnungen gesamthaft einen Ertragsüberschuss von 3,1 Millionen Franken aus. Die Voranschläge sahen einen geringen Aufwandüberschuss vor. Das positive Resultat entstand trotz nicht realisiertem Buchgewinn (ZS-

Areal) und Mehraufwendungen im Gesundheitswesen für die Personalkosten in Spitälern und Heimen sowie höheren Ausgaben im Bereich der wirtschaftlichen Hilfe, weil dem im wesentlichen Mehrerträge aus Steuern und Rückerstattungen von Bund und Kanton für Prämienverbilligungen im Bereich KVG gegenüber stehen.

Liebe Leserin, lieber Leser



Nun ist es so weit! Der Gemeinderat hat sich konstituiert und arbeitet seit dem 21. Mai in neuer Zusammensetzung. Für die meisten geht die Arbeit im gewohnten Ressort weiter. Für Roger Stutz und für mich jedoch warten neue Aufgaben und neue Herausforderungen.

Eine der neuen Aufgaben, welche das Gemeindepräsidium mit sich bringt, ist die Mitarbeit im Redaktionsteam der Ährenpost. Es freut mich, bei der Gestaltung unseres Informationsblattes zukünftig mitarbeiten zu dürfen, und ich bin gespannt auf die neue Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen des Redaktionsteams.

Ich wünsche allen neugewählten, aber auch allen bisherigen Behördenmitgliedern für die neue Amtsdauer viel Positives und einen guten Start. Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, danke ich im Voraus für die rege Anteilnahme an unseren Gemeindegeschäften und ebenso für einen guten und kritischen Dialog mit Ihrer Behörde.

Max Baur
Gemeindepräsident

INHALT

Rechnung 2001	1–3
Jugendarbeit im Dorf	3
Es ist cool, keine Schule zu haben	4
Benützung von öffentlichen Anlagen	5–6
Einbürgerungen	6
Abfuhrwesen / Erdbeerfest / Gratulationen / Projekt Rohrammer / Impressum	7
Veranstaltungskalender	8

Investitionsrechnung

Die Nettoausgaben in den Investitionsrechnungen betragen 1,54 Millionen Franken (Voranschlag 8,96 Millionen Franken). In diesem Betrag sind unter anderem die Umstellung des EDV-Netzwerkes auf Terminalserver-System, die zweite Etappe der Erneuerung der Verkabelung im Gemeindehaus, die Beiträge an Heime, Spitäler und den Ausbau der Sportanlage Froberg sowie auch die Investitionen der Gemeindewerke enthalten. Die Schulgemeinde investierte u.a. für Sanierungen im Schulhaus Tobel und im Schulhaus Eich sowie für das Lehrschwimmbecken in der Sportanlage Eichberg. Die Abweichung zum Voranschlag ist darauf zurückzuführen, dass einzelne Bauwerke im Rechnungsjahr nicht, oder noch nicht vollständig ausgeführt worden sind. Infolge technischer Probleme und frühzeitiger Einforderung von Staatsbeitragsanteilen beträgt allein die Abweichung für den Ausbau und die Sanierung der ARA rund 6,0 Millionen Franken. Im Weiteren sind bei den Anschlussgebühren der Gemeindewerke infolge reger Bautätigkeit Mehrerträge zu verzeichnen. Diese haben zu Überschüssen geführt, welche in die entsprechenden Spezialfinanzierungskonten überführt wurden.

Bilanz/Spezialfinanzierungen/

Eigenkapital

Im Fremdkapital der Politischen Gemeinde sind auch die Spezialfinanzierungskonten für die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung/ARA und die Abfallbeseitigung enthalten. Die Spezialfinanzierungen – in welche Überschüsse und allenfalls Defizite aus den entsprechenden Betriebsrechnungen sowie

Eckdaten zur Rechnung 2001

	Politische Gemeinde in Millionen Franken	Schulgemeinde in Millionen Franken	Total in Millionen Franken
Aufwand	28.057	12.597	40.654
Ertrag	28.700	15.056	43.756
Ertragsüberschuss	0.643	2.460	3.103
Steuerfuss (ohne Kirchengüter)	48%	80%	128%
Nettostaatssteuerertrag (100 %)			14.813
Ordentlicher Steuerertrag Rechnungsjahr	7.110	11.851	18.961
Netto-Investitionen *	1.110	0.432	1.542
Abschreibungen W *	2.425**	0.952	0.952
Selbstfinanzierungsgrad	421%	789%	
Finanzierungsüberschuss	1.164	2.980	4.144
Eigenkapital	13.355	7.267	20.622

* inklusive Gemeindewerke ** inklusive zusätzliche Abschreibungen

Überschüsse aus den Investitionsrechnungen fliessen – bilden das eigentliche Eigenkapital dieser Bereiche. Sie verfügen am Ende des Rechnungsjahres gesamthaft über ein Guthaben von 5,3 Millionen Franken (Vorjahr 4,6 Millionen Franken). Der Anteil für die Abwasserbeseitigung, welcher in den nächsten Jahren für den Ausbau und die Sanierung der ARA Feldbach (18 Millionen Franken) benötigt wird, beträgt derzeit 3,9 Millionen Franken. Durch die positiven Rechnungsabschlüsse sind die Eigenkapitalkonten der Gemeinde um 3,1 Millionen Franken angewachsen. Das Eigenkapital der Politischen Gemeinde beläuft sich per Ende 2001 auf 13,3 Millionen Franken, jenes der Schulgemeinde auf 7,2 Millionen Franken.

Neue Instrumente infolge veränderter Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen wie zum Beispiel das Steuerfussgefüge im Kanton Zürich,

Vorgaben im Bildungs- oder im Gesundheitswesen haben vor allem gemeinsam, dass sie sich ständig verändern und von uns nicht beeinflusst werden können. Einzig das Investitionsvolumen der Gemeinde kann durch die rollende Planung teilweise gesteuert werden. Mit der Finanzplanung verfügen die Gemeinden über ein Instrument, mit welchem mittelfristige und langfristige Entwicklungen aufgezeigt oder simuliert werden können. Die Behörden haben erkannt, dass die aktuelle Finanzplanung verfeinert werden muss, um den finanzpolitischen Zielsetzungen gerecht zu werden. Aus diesem Grund wurde die langjährige Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Nabholz, Zürich, aufgelöst und neu an Matthias Lehmann, Zürich, vergeben. Die wesentlichste Neuerung liegt darin, dass künftig sämtliche Kennzahlen und relevanten Werte auf Stufe Funktion ausgewertet werden können. Bis heute war dies nur gesamthaft für die Politische

Vergleich mit den Voranschlägen

Laufende Rechnung	Rechnungen 2001			Voranschläge 2001		
	Politische Gemeinde	Schulgemeinde	Total	Politische Gemeinde	Schulgemeinde	Total
Aufwand	28'057'235	12'597'264	40'654'499	29'114'740	12'552'900	41'667'640
Ertrag	20'652'261	1'378'731	22'030'992	22'003'800	743'300	22'747'100
Steuerfussausgleich	0	0	0	0	0	0
zu deckender						
Aufwandüberschuss	7'404'974	11'218'533	18'623'507	7'110'940	11'809'600	18'920'540
Steuerertrag	8'048'739	13'678'806	21'727'545	7'022'000	11'820'000	18'842'000
Ertragsüberschuss	643'765	2'460'273	3'104'038		-10'400	
Aufwandüberschuss				88'940		78'540
Bestand Eigenkapital am 31. Dezember 2001	13'355'325	7'267'941	20'623'266			



Gemeinde, die Schulgemeinde oder totalisiert für beide Gemeinden möglich. Neuerdings können also Werte wie Selbstfinanzierungsgrad, Zinsbelastungsanteil oder cash flow auch für die aus Gebühren finanzierten Bereiche ermittelt werden. Damit wird die Transparenz im Gemeindehaushalt stark verbessert. Vom neuen Partner darf auch eine dynamische Beratung mit Schweregewicht im technischen Bereich erwartet werden.

Der Weg ist das Ziel...

Im Leitbild der Gemeinde steht unter dem Titel Finanzen, dass die Behörden eine Senkung der Belastung durch Steuern und Gebühren anstreben. Steuersenkungen sind aber nicht nur abhängig vom

Willen der Behörden, sondern auch von den Entwicklungen im ganzen Kanton. Die ständige Veränderung des höchst zulässigen Steuerfusses und des damit zusammenhängenden Kantonalen Mittels erschweren den Gemeinden oft die Festsetzung des eigenen Steuerfusses, welcher im laufenden Rechnungsjahr bei 121 Prozent liegt (Politische Gemeinde 46 Prozent, Schulgemeinde 75 Prozent). Nichts desto trotz strebt die Gemeinde Hombrechtikon eine Anpassung des Steuerfusses in Richtung Kantonales Mittel (zur Zeit 114 Prozent) an. Selbstverständlich wird auch der Belastung durch Gebühren Beachtung geschenkt. Allgemein kann gesagt werden, dass die positiven Tendenzen aus den Vorjahren anhalten. Zusammen mit den eingeleite-

ten Massnahmen, einer weiterhin ausgewogenen Politik und der Ausgabendisziplin aller Beteiligten sollten Behörden und Verwaltung ihre Ziele erreichen können.

Langfristige Auswirkungen

Es wird unausweichlich sein, weiterhin jedes neue Vorhaben und jede neue Aufgabe auf ihre langfristigen finanziellen Auswirkungen zu überprüfen. Wie in den vergangenen Jahren wird auch in Zukunft nicht allen, wenn auch noch so berechtigten, Wünschen Folge geleistet werden können. Für Ihre Bemühungen und den damit verbundenen Einsatz zum Wohl der Gemeinde spreche ich allen Beteiligten meinen aufrichtigen Dank aus.

Jugendarbeit in unserem Dorf: Es geht los!

Von Urs Mumprecht, Präsident der Jugendkommission

Die Jugendkommission lud am 9. April die Jugendlichen zu einer weiteren Versammlung ein und nahm die Arbeit an drei Wunschprojekten auf. Über hundert Jugendliche kamen um mitzumachen.

Nach der Meinung der Jugendlichen an der Veranstaltung im Dezember sollten drei Projekte weiter verfolgt werden: Die Einrichtung eines Pubs, die Wiedereröffnung des Jugendhauses sowie das Errichten einer Skaterbahn. Die durch die Sozialbehörde Hombrechtikon eingesetzte Jugendkommission nahm die Ideen auf und lud am 9. April alle Interessierten erneut in den Gemeindesaal ein. Das Motto lautet diesmal «1,2,3 ... Es geht los». Der Aufmarsch war sehr gross, und es versammelten sich über einhundert Jugendliche zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Jugendkommission, der Schule und der Behörde. Die Einführung machte wie das erste Mal wieder Rolf Bezjak. Er erklärte noch einmal, um was es ging und danach wurden die Projekte noch einmal kurz vorgestellt. Wichtig ist, dass die Projekte gemeinsam mit den Jugendlichen geplant und durchgeführt werden. Die Spannung war gross und man spürte die Hoffnung der Jungen, dass nun etwas bewegt wird in Hombrechtikon.

Eine Skaterbahn in Hombrechtikon

Die Gruppe um die Skaterbahn war die

am besten vorbereitete, denn im Vorfeld der Versammlung haben die Jugendlichen unter sich bereits beschlossen, einen Skaterverein zu gründen. So waren die Vorstellungen bereits sehr konkret, was die Bahn beinhalten soll. Auch die Problematik der Platzsuche ist ihnen nicht fremd, was denn auch ein Knackpunkt werden wird in der nächsten Zeit. Wo in Hombrechtikon soll die Skaterbahn stehen? Sie sollte lärmunempfindlich platziert und mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar sein. Auch Plätze in anderen Gemeinden werden zum Vergleich angeschaut.

Wann wird das Jugi wieder eröffnet?

Das Jugendhaus Töbeli musste seinerzeit unter unerfreulichen Umständen geschlossen werden. Dies gab noch einmal eine Gelegenheit zurückzuschauen und darüber nachzudenken, was in der Vergangenheit nicht gut gelaufen ist. Danach hat die Arbeitsgruppe begonnen, nach vorne zu schauen und neue Pläne zu schmieden. Die Jungen wollen nicht nur konsumieren, sie wollen auch aktiv das Geschehen im Jugi mitgestalten. Ebenso möchten sie einbezogen sein bei der Be-

setzung eines neuen Jugendhausleiters und Mitsprache beim Jugendhausbetrieb erhalten. Denkbar ist, dass die Jungen aktiv mithelfen, Anlässe zu organisieren und den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Ein Pub in Hombrechtikon?

Bei der Gruppe «Pub» gingen die Vorstellungen am meisten auseinander. Neben Musik hören und diskutieren, möchte man gerne Billard oder Dart spielen. Auch ein Tanzangebot sollte vorhanden sein. Hier stellt sich ebenfalls die Frage, wo ein solches Lokal angesiedelt werden könnte. In der ganzen Diskussion wurde aber ersichtlich, dass ein Angebot für die Altersgruppe ab 16 bis etwa 25 Jahre in der Gemeinde (noch) fehlt.

Schwung beibehalten

Entscheidend ist nun, dass der Schwung, den die regen Diskussionen in Gang gebracht haben, erhalten bleibt. Alle drei Projekte werden weiter verfolgt und weiter getrieben. Die nächsten Monate werden dann hoffentlich zeigen, dass sie auch zu einem guten Ende geführt werden können. Nachdem die Gruppenarbeiten im Plenum präsentiert und die Termine für die nächsten Zusammenkünfte abgemacht wurden, endete die Versammlung. Die Diskussionen wurden aber auch nach Versammlungsende noch eine Weile eifrig fortgeführt.



Es ist cool, keine Schule zu haben...

270 Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe mussten sich für die Projektstage Ende März für einen der 22 ausgeschriebenen Kurse entscheiden. Die Wahl war nicht leicht und reichte vom Handwerklichen über Sportliches bis zum Zeitungsmachen.

Die Redakteurinnen und Redakteure der Zeitung berichten: «...Die Projektstage sind eine spannende Abwechslung zum manchmal etwas öden Schulalltag. Sie sind etwas für kreative, sportliche und geschickte Schüler. Den Schülern hat es jedenfalls sehr gefallen!...» Die nachfolgende Auswahl stammt aus der Feder des Schülerredaktionsteams:



Welchen Kurs hast du besucht? Wir haben Italienisch für anfangen besucht. Was habt ihr während der 3 Tage gemacht? Wir haben italienisch gesprochen und Gelesen. Was hat dir besonders gefallen? Uns hatte es Spaß gemacht italienisch zu lernen und Lesen (Italienisch)

Während der drei Tage haben sie geprobt und geübt. Am besten gefallen hat ihnen das proben des Sketches. Die gruppensituation war ungeheuer laut und doch lustig. Sie sagten es sei eine abwechslung denn mann hat keine Hausaufgaben und keine Schule echt toll fanden sie (Theater)

... und sind überbegeistert von diesem Projekt. Dennoch hatten einige Kinder mehr Spaß an den Pausen als am Unterricht. Doch eigentlich ist das verständlich, bei einer Gruppe in der sich alle so gut verstehen, machen Pausen sicherlich mehr Freude! (Serviettentechnik)



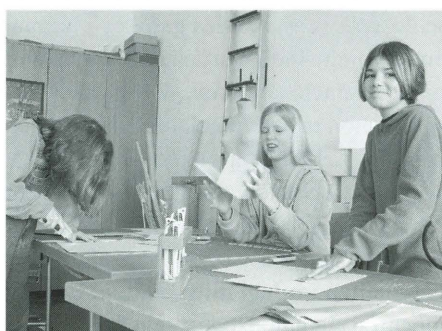
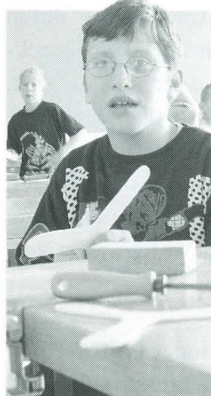
... sie würden es nicht das Letzte finden solch coole und lustige Projektstage nochmals zu besuchen. Sie haben viel aufregendes gelernt und mussten Zuhause nicht einmal so ätzende «Uftzgi» betreiben (Englisch).

... Am meisten freuten sich die Kinder am Mittwoch, da konnten sie ihren Segelflieger fliegen lassen (Rennauto und Segelflieger)

... Ihnen hatte es besonders gut gefallen, als sie sich halb zu Tode lachten. Die Stimmung in der Gruppe war sehr lustig (Bauernhof)

... Der Zinn-guss gefiel den Schülern am besten. Den Schülern gefallen die Projektstage vor allem, weil sie keine Schule haben (Gips)

(Fotos von Pequa Janzi)



Benützung von öffentlichen Anlagen

Von Günter Töffler, Liegenschaftenverwalter der Schulpflege

Der Allgemeinheit stehen in Hombrechtikon einige schöne Anlagen zur Verfügung, wo man sich verweilen kann. Der nachstehende Artikel vermittelt ein Bild über die Möglichkeiten innerhalb der Gemeinde. Er zeigt aber auch auf, dass das Einhalten von Regeln unumgänglich ist.

Die Schulgemeinde Hombrechtikon besitzt acht Schulanlagen mit Schulhäusern, Turnhallen, Pausen- und Spielplätzen, eigentlich mit Allem, was so dazu gehört. Diese Anlagen sind mehrheitlich mit besonderen Sport- und Spielmöglichkeiten ausgestattet. Wenn die Tage länger werden, sind es die Spielplätze und -geräte rund um die Schulhäuser, die von Gross und Klein rege benützt werden. Es wird Ball gespielt und mit dem Fussball richtig «tschütteleet», mit Skateboards und mit Inlines geskatet, zu Musik ge-

tanzt und in Gruppen einfach nur miteinander geplaudert.

Unterschiedliche Bedürfnisse

Man trifft sich, will dabei sein und hat Spass und Fun miteinander. Für das soziale Zusammenleben ist es von unschätzbarem Wert, wenn unsere Kinder Plätze haben, auf denen sie sich sinnvoll beschäftigen und austoben können. Die Bedürfnisse sind unterschiedlich. Die Anlagen sind zwar für die üblichen Sportarten ausgestattet, aber nicht alles

ist erlaubt. Manchmal wird es eng und Spannungen entstehen. Damit solche Konflikte gar nicht erst aufkommen, ist es nötig, sich mit Respekt zu begegnen und im Umgang miteinander Toleranz und Verständnis zu zeigen.

Beliebte Treffpunkte

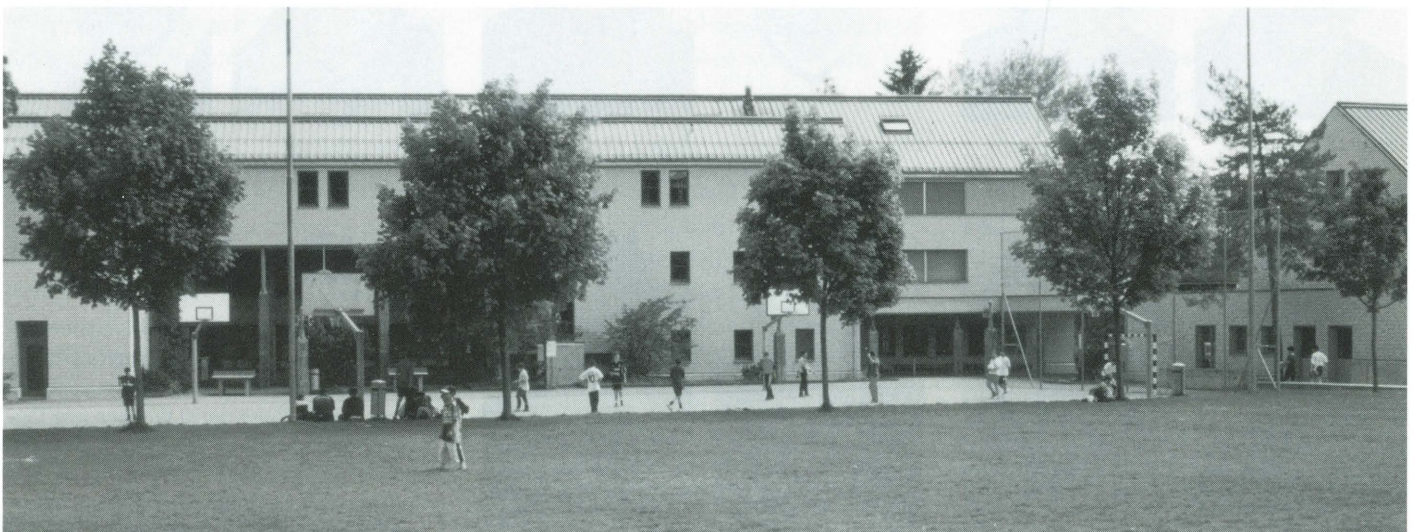
Je nach Art der Freizeitbeschäftigung wird die eine oder andere Anlage bevorzugt. Besonders beliebte Treffpunkte sind die Plätze im Gmeindmatt sowie der Sportplatz im Eichberg, der erst kürzlich mit einem neuen Kunststoffbelag ausgestattet wurde. Fussball gespielt wird im Neuen Dörfli wie auch im Tobel, Tischtennis fast überall, Basketball speziell auf den Hartplätzen im Tobel und im Alten Dörfli. Ideal für Unihockey, Skateboard und Inlineskate ist der Teerplatz in Feldbach. Meist wollen sich die Jugendlichen nur treffen und zusammen sein – und oft bis spät in die Nacht hinein über Gott und die Welt diskutieren.

Nicht ohne Regeln

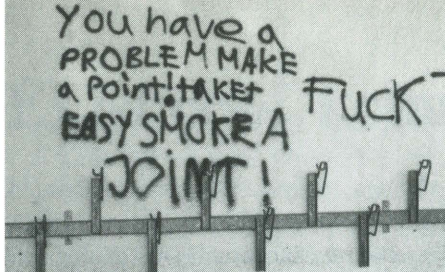
Es wird allgemein geschätzt, wenn die Anlagen den Einwohnerinnen und Einwohnern auch in der Freizeit zur Verfügung stehen. Unsere grosszügigen Öffnungszeiten regeln die Benützung überall gleich und garantieren den Anwohnern die nötigen Ruhezeiten. Auch der Hauswart, der meist direkt in der Anlage wohnt, möchte zu später Stunde seine Ruhe haben. Leider werden diese Ordnungsregeln nicht immer eingehalten. Eigentliche Nachtruhestörungen sind zwar selten, doch hin



Schulhaus Neues Dörfli.



Schulhaus Gmeindmatt.



Ärgerlich und kostspielig.

und wieder kommen sie vor. In anderen Gemeinden mussten deshalb schon ganze Anlagen gesperrt werden. Dass es bei uns nicht dazu kommt, liegt allein am korrekten Verhalten der Benutzer.

Hinschauen und handeln

Vor allem nächtliche Besucher hinterlassen oft genug unliebsame Spuren: Versprayte Fassaden, mutwillig demolierte Einrichtungen, zerstörte Lampen, zerbrochene Fenstergläser, Unrat aller Art und Glasscherben von zerschlagenen Flaschen. Das alles sind Schadenfälle, die nachdenklich stimmen. Die eigentlichen

Täter bleiben fast immer unerkannt, nur selten kann jemand belangt werden. Das Aufräumen überlässt man einfach dem Hauswart. Bei schwerwiegenden Vorfällen wird die Polizei aufgeboten. Die Plätze in den Schulanlagen sollen wenn immer möglich frei zugänglich sein, doch hat eine solche Regelung einen gewissen Preis. Dieser ist zwar bezahlbar, aber ist es unbedingt notwendig, das Liegenschaftsconto derart zu belasten? Mutwillige Sachbeschädigungen kosten jährlich eine Stange Geld. Wer etwas beobachtet, sollte nicht wegschauen. Nachtruhestörungen meldet man am besten direkt der Polizei (Telefon 055 244 10 88). Beobachtungen und Reklamationen werden auf dem Schulsekretariat (Telefon 055 244 35 45) oder von mir (Telefon 055 244 38 40) entgegengenommen.

Benützungstafeln – wie nebenstehend – befinden sich auf jeder Anlage:

Benützung der Spielplätze

Die Benützung der Anlagen ist Gemeindegewohnern vorbehalten! Die Spielplätze dürfen benützt werden:

Montag bis Freitag:	7.00 – 12.00 Uhr
	13.00 – 22.00 Uhr
Samstag:	7.00 – 12.00 Uhr
	13.00 – 20.00 Uhr
Sonntag:	10.00 – 12.00 Uhr
	14.00 – 20.00 Uhr

Das Betreten des Rasens mit Stollenschuhen ist verboten.

Mofa- und Velofahren ist auf den Spielplätzen verboten.

Den Anweisungen der Hauswarte oder anderen Aufsichtspersonen ist strikte Folge zu leisten.

Schulpflege Hombrechtikon

Aufnahme ins Bürgerrecht

Der Bürger-Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2002 wird beantragt, Manuel Joaquim Ribeiro da Silva, portugiesischer Staatsangehöriger, Grossacherstrasse 32, das Ehepaar José Adelino Loureiro da Silva und Rosa Augusta De Jesus Silva-De Jesus, portugiesische

Staatsangehörige, Eichwisstrasse 19, Ghassen Mesmeh (m), staatenlos (früher Algerien), Heusserstrasse 14, Fatima Lheimeur-Kiker, marokkanische Staatsangehörige, Eichwisstrasse 26, das Ehepaar Afiza und Omer Dzaferi-Fazlji mit Sohn Salen, jugoslawische Staatsan-

gehörige, Luegetenweg 5, und das Ehepaar Nebojsa und Miljka Mares-Cveticanin, Staatsangehörige von Bosnien-Herzegowina, Eilweg 12, das Hombrechtiker Bürgerrecht zu erteilen. Vorbehalten bleibt die Erteilung des Kantons- als auch des Bundesbürgerrechts.



Omer Dzaferi-Fazlji



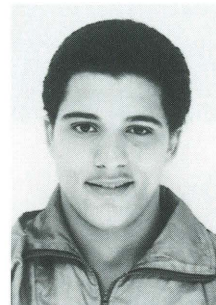
Afiza Dzaferi-Fazlji



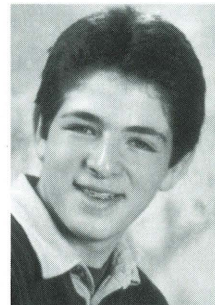
Salen Dzaferi-Fazlji



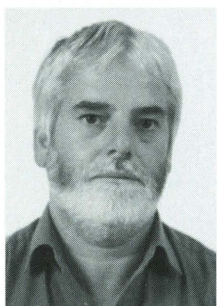
Fatima Lheimeur-Kiker



Ghassen Mesmeh



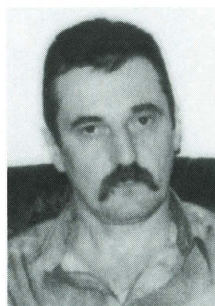
Manuel Joaquim
Ribeiro da Silva



José Adelino Loureiro
da Silva



Rosa Augusta
De Jesus Silva-De Jesus



Nebojsa
Mares-Cveticanin



Miljka
Mares-Cveticanin



Für 30 Franken quer durch die Schweiz

Wussten Sie, dass die Gemeindeverwaltung zwei SBB-Generalabonnements (Flexi-Cards) an die Einwohner vermietet? Und das zu einem Preis von 30 Franken pro Tag und Abo. Interessiert? Dann rufen Sie uns an: Telefon 055 254 91 11.

Die Einwohnerkontrolle erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte



Juni

Gartenabraum

Mittwoch 5., 12., 19. und 26 Juni

Ganzes Gemeindegebiet

Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in offenen Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Papiersammlung

Samstag, 15. Juni

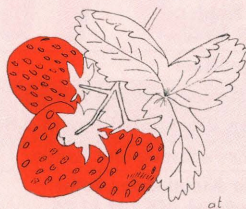
Ganzes Gemeindegebiet

(► Altpapier bitte erst am Abfuhrtag bereitstellen!)

Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Telefonbücher, Bücherseiten (ohne Kartondeckel) kreuzweise verschnürt und offen bereitstellen; nicht in Schachteln, Säcken und Tragtaschen.



Erdbeerfest im Heim Brunisberg Sonntag, 16. Juni 2002



9.30 Uhr reformierter Gottesdienst

Anschliessend Verpflegung mit
grillierter Wurst und Brot möglich

ca. 12.00 Uhr Erdbeerschmaus

Verschiedenste Desserts
und Kaffee werden angeboten

Eine Volkstanzgruppe lädt zum
Zusehen und zum Mitmachen ein!

Die Bewohnerinnen und Bewohner,
die Angestellten und die Heimleitung
freuen sich auf Ihren Besuch!

Projekt Rohrammer in der Gemeinde Hombrechtikon

Im Rahmen eines neuen Forschungsprojekts untersuchen Forscherinnen und Forscher des Zoologischen Instituts der Universität Zürich die Biologie der Rohrammer im Zürcher Oberland. Die Anzahl der Rohrammern hat in den letzten Jahren im Kanton Zürich aus noch unbekannten Gründen stark abgenommen. Das Forschungsprojekt dient dazu, neue Erkenntnisse über die Lebensweise der Rohrammer zu gewinnen und deren Rückgang dadurch zu stoppen. Für die Untersuchungen werden von April bis Juli 2002 in den zur Gemeinde Hombrechtikon gehörenden Feuchtgebieten Feldbacher Bucht, Lützelsee, Herrgass Ried, Seeweidsee sowie Uetzi-ker Ried Rohrammern gefangen und mit Farbringen zur individuellen Erkennung markiert. Wir bitten Sie, sich bei Fragen an die folgende Adresse zu wenden:

Dr. G. Pasinelli und Dr. K. Schiegg
Zoologisches Institut, Universität Zürich
Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
Telefon 01 635 49 82 oder 01 635 49 81



Wir gratulieren...

Juni

...zum 80. Geburtstag

9. Juni

Veronica Tüscher, Etzelstrasse 6

Hans-Karl Böhler-Zahourek
Gheistrasse 6

11. Juni

Magdalena Schibli-Schranz
Waffenplatzstrasse 25

20. Juni

Aline Stöckli-Müller, Obstgartenstrasse 2

24. Juni

Silvia Bärtschinger-Kissling
Tödistrasse 25

28. Juni

Konrad Heidinger-Christmann
Waffenplatzstrasse 25

...zum 85. Geburtstag

4. Juni

Angelika Widmer, Kanalweg 14, Feldbach

11. Juni

Luise Bantli-Käser, Etzelstrasse 6

...zum 94. Geburtstag

1. Juni

Willy Weber
Obstgartenstrasse 2

25. Juni

Louise Strub, Etzelstrasse 6

I M P R E S S U M

Herausgeberin:

Politische Gemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10 mal jährlich
(6/7 und 11/12 als Doppelnummer)

Redaktionsteam:

Max Baur, Jürgen Sulger, Vreni Honegger, Erich Sonderegger, Cornelia Fink, Esther von Ziegler

Redaktionsschluss:

am 25. des Vormonats

Adresse:

Redaktion Ährenpost,
Gemeindeverwaltung, Hombrechtikon

Druck:

ST-Print AG, Hombrechtikon

Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon
Ernst Müller
Tödistrasse 24
Telefon 055 264 13 05
mueller.e@bluewin.ch

(schriftliche Einsendungen bis spätestens am
1. des laufenden Monats)



Veranstaltungen – eine Dienstleistung des Verkehrsvereins Hombrechtikon –

Wochentag	Datum	Zeit	Veranstaltung Juni	Ort	Veranstalter
Mo, Di, Do, Fr (ausser Schulferien)		10.00-14.30	Mittagstisch für Kinder. Kontakt 078 618 32 42	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstrasse 17	GFH Hombrechtikon
Dienstag		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Grüningerstrasse 24	GFH Hombrechtikon
Dienstag		14.30-16.30	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum	GFH Hombrechtikon
Mi, Sa, So		14.30-17.30	Bilderausstellung, Eva Maria Schneider-Boog	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Donnerstag		09.00-11.00	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum	GFH Hombrechtikon
Donnerstag (ausser Schulferien)		13.30-16.45	Chinderhüeti für Kleinkinder, Infos bei Frau R. Eberhard, 055 244 11 76	Eltern-Kind-Zentrum	GFH Hombrechtikon
Freitag		08.30-11.30	Frischwarenmarkt	bei dem Café Dörfli	A.Brandenberger
Samstag		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Grüningerstrasse 24	GFH Hombrechtikon
Samstag	1. Juni		TVZO Verbandsmeisterschaft Einzeltturnen	Sportanlage Gmeindmatt	TV Hombrechtikon
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Sonntag	2. Juni		TVZO Verbandsmeisterschaft Sektionturnen	Sportanlage Gmeindmatt	TV Hombrechtikon
		10.00	Abstimmungsapero	Schulhaus Feldbach	Forum Feldbach
			Eidg. Abstimmungsdatum		Gem. Hombrechtikon
		14.00-17.00	«Traditionelles Kunsthandwerk im Dorf» mit Schauschaffen von Bauernmalen, Drechseln, Klößeln, Kunstschmieden, Kunststricken, Lederbearbeiten, Silberschmieden/ Steinfassen, Steinhauen.	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Mittwoch	5. Juni	14.00	Seniorennachmittag: «Aus dem Leben von J. Haydn» Texte, Dias und Musik mit A. Nater	Ref. Kirchgemeindehaus	Ref. Kirchgemeinde Blatten
		19.00	Musizierstunde (Trompetenklasse von Martin Albrecht und Klavierklasse von Marianne Daeniker)	Singsaal Gmeindmatt	Jugendmusikschule
Donnerstag	6. Juni		Frühlingsreise		Gem.nütz. Frauenverein
		20.00-22.00	Offener Gesprächskreis Treffpunkt für Familienfrauen; Info bei S. Hrodek, 055 244 43 68	Eltern-Kind-Zentrum	Gemeinnütziger Frauenverein
Samstag	8. Juni	10.00-16.00	Waldtag für Kindergartenkinder. (Anmeldung F. Eberhard, 055 244 38 77)	noch offen	s`Waldpure-Team Hasel
		ab 12.00	15-Jahr-Feier im Haus zum Kastanienbaum mit Dart-Turnier	Rütistrasse 64	Stiftung für Ganzheitliche Betreuung und Swiss-Dart-Federation
		19.30	Konzert Mendelssohn, Lenherr, Schumann und Debussy	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Mittwoch	12. Juni	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Eltern-Kind-Zentrum	Jugendsekretariat
Donnerstag	13. Juni		Nothelferkurs (mit Folgedaten 18., 20., 25., 27. Juni 2002); Auskunft und Anmeldung Käthy Störi, 055 244 15 20	Schulhaus Eichberg	Samariterverein Hombrechtikon
		20.00	Mitgliederversammlung JMS	Schulhaus Gmeindmatt	Jugendmusikschule
Samstag	15. Juni		Altpapiersammlung	ganze Gemeinde	Jugend- und Freizeitverein
Sonntag	16. Juni	9.30	Erdbeerfest (siehe Seite 7)	Heim Brunisberg	Team Heim Brunisberg
Mittwoch	19. Juni	15.30	Vortrag zum 125. Geburtstag von H. Hesse	Sonnengarten	AH Sonnengarten
		20.00	Gemeindeversammlung	Gemeindesaal Blatten	Gemeinde Hombrechtikon
Samstag	22. Juni	10.30	Musizierstunde (Blockflöten-Klasse von Margrit Leutwiler)	Singsaal Gmeindmatt	Jugendmusikschule
		19.30	«Urfaust», Theater Tredeschin, Stuttgart	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Sonntag	23. Juni	18.15	Empfang TVH (alle Riegen) vom eidg. Turnfest in Basel	Schönwetter Gemeindehaus mit Festzug zum Zentrum (Arcade); Schlechtwetter beim Gemeindesaal Blatten	VVH
Montag	24. Juni	20.00	Ref. Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchgem.haus Blatten	Ref. Kirchgemeinde
Mittwoch	26. Juni	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Eltern-Kind-Zentrum	Jugendsekretariat
Donnerstag	27. Juni	19.00	Serenade; Bewohner Sonnengarten singen und musizieren	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Freitag	28. Juni	20.00	Konzert Musikverein Harmonie (Verschiebungsdatum 5. Juli)	Gärtnerei Fritschi	Forum Feldbach / Harmonie
Samstag	29. Juni		Bergvogel-Wochenende (Dauer 2 Tage) Auskunft Max Zumbühl, 055 244 27 19	Bannalp	OVH
		14.00	Radballgruppeltturnier (1.Tag)	Gemeindesaal Blatten	VMCH SRB Hombrechtikon
Sonntag	30. Juni	10.00	«Puurezmorge»	im Hasel (Hof Eberhard)	Bauernkapelle Hombr.
		8.00	Radballgruppeltturnier (2. Tag)	Gemeindesaal Blatten	VMCH SRB Hombrechtikon

